

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 48 (1986)

Heft: 1

Vorwort: Editorial

Autor: Bühler, Werner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Liebe Leser, liebe Mitglieder des SVLT, zum neuen Jahr wünschen Ihnen der Geschäftsleitende Ausschuss, die Mitglieder des Zentralvorstandes, die Mitarbeiter des Zentralsekretariates und die Kursleiter der Weiterbildungszentren viel Gutes, Erfreuliches und Schönes. Gerne hoffen wir, dass Sie beruflicher Erfolg begleiten werde und dass Ihnen und Ihren Familien Gesundheit und persönliches Wohlergehen beschieden sei.

Während die Gedanken an das verflossene Jahr je näher die Jahresschwelle rückte umso zahlreicher wurden, befassen sie sich nun bereits wieder intensiv mit der Zukunft. Was wird es bringen, das «1986»? Glücklicherweise sind wir trotz technischem Fortschritt und wissenschaftlichen Höhenflügen nicht in der Lage die Zukunft vorauszusehen. Alle Programme, Budgets und Pläne sind einer Gleichung mit mehreren Unbekannten ähnlich. Die fehlenden Größen werden ausserhalb unseres Einflussbereiches bestimmt und uns erst nach und nach zum Einsetzen am richtigen Platz bekannt gegeben. Diese Faktoren bilden gleichsam die Voraussetzung, für die Lösung unserer Aufgaben und des Wachsen und Gedeihen unserer begonnenen Werke. Dass wir Fehlplanungen, Rückschläge, Mühsal und Leid auf dem Weg durch das neue Jahr begegnen werden, wird leider nicht zu umgehen sein. Wenn wir unsere Aufgaben und persönlichen Verpflichtungen jedoch zuversichtlich und mit Freude anpacken und uns von einem realistischen Optimismus leiten lassen, werden wir im entscheidenden Moment die nötige Kraft und das Durchhaltevermögen auch für die Bewältigung von schwierigen Situationen oder persönlichen Schicksalsschlägen erhalten.

Im beruflichen Bereich kann der Durchhaltewillen durchaus mit einem engeren Schulterschluss unter den Berufskollegen gestärkt werden. Die im vergangenen Jahr zunehmend kritische Einstellung eines Teils der Bevölkerung zu den Problemen der Landwirtschaft und zur Landwirtschaftspolitik im besonderen, darf nicht unbeachtet bleiben. Diese Entwicklung, ausgerechnet in einem Zeitpunkt des höchsten Wohlstandes, muss in der Landwirtschaft ein neues Selbstbewusstsein wecken und darf keinesfalls zur Resignation führen. Zum Wiedererlangen des Selbstvertrauens eines Berufsstandes muss jeder Einzelne, sollen aber auch die bäuerlichen Organisationen beitragen. Persönliche Interessen müssen zu Gunsten übergeordneter Ansprüche zurückgesteckt werden. Das gilt für den einzelnen Bauern ebenso wie für seine Vertreter in Organisationen, Behörden und Politik. Die Landwirtschaft braucht ihr Licht wahrlich nicht unter den Scheffel zu stellen. Eine, dieser Tatsache Rechnung tragende Information, muss im begonnenen Jahr unseren Miteidgenossen objektiv, aber unmissverständlich vor Augen führen, welche Bedeutung der Bauernstand in der Volkswirtschaft ganzheitlich einnimmt und was er für das Volkswohl an nicht quantifizierbaren Leistungen erbringt. Sollte es gar gelingen die Massenmedien auf einen objektiveren und der Landwirtschaft wohlwollender gesinnten Kurs zu bringen, wäre ein entscheidender Schritt zum «Miteinand got's besser» getan.

Ich wünsche Ihnen allen, den zur Verwirklichung der gesteckten Ziele erforderlichen Weitblick, die nötige Toleranz und Ausdauer und dass Zufriedenheit und Zuversicht im neuen Jahr Ihre dauernden Begleiter sein werden. Werner Bühler

Schweizer Landtechnik

Schweizerische landtechnische Zeitschrift

Offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik – SVLT

Inhaltsverzeichnis

Editorial	7
LT-Extra	
– Moderne Bodenbearbeitung ohne Bodenschäden	8
– Aufbau und Eigenschaften der Böden	9
– Bodenschäden durch Befahren – Ursachen und Abhilfe	16
– Zeitgemäss Bodenbearbeitung – rationell und bodenschonend	21
LT-Aktuell	
– Landtechnik im Zeichen der Elektronik?	31
– Konkurrenzkampf geht weiter	35
– Dr. Rolf Häberli verlässt den Landwirtschaftlichen Informationsdienst	35
– Ölmillionen im Agribusiness	35
Weiterbildung nach Mass	
– Kurstabellen	36
Sektionsnachrichten	
– Veranstaltungen der Sektionen	37
– Biogasstamm der Nordostschweiz	37
– LU	37
Hofwerkstatt	
– Schleifarbeiten an Erntemaschinen	38
Produkterundschau	39
Impressum	34
Verzeichnis der Inserenten	37